



Inspirations QUELLE

OPENS

Fabrik

Akademie

Open City

WOOD PARK

Food Coop

Kulturzentrum

CLUB

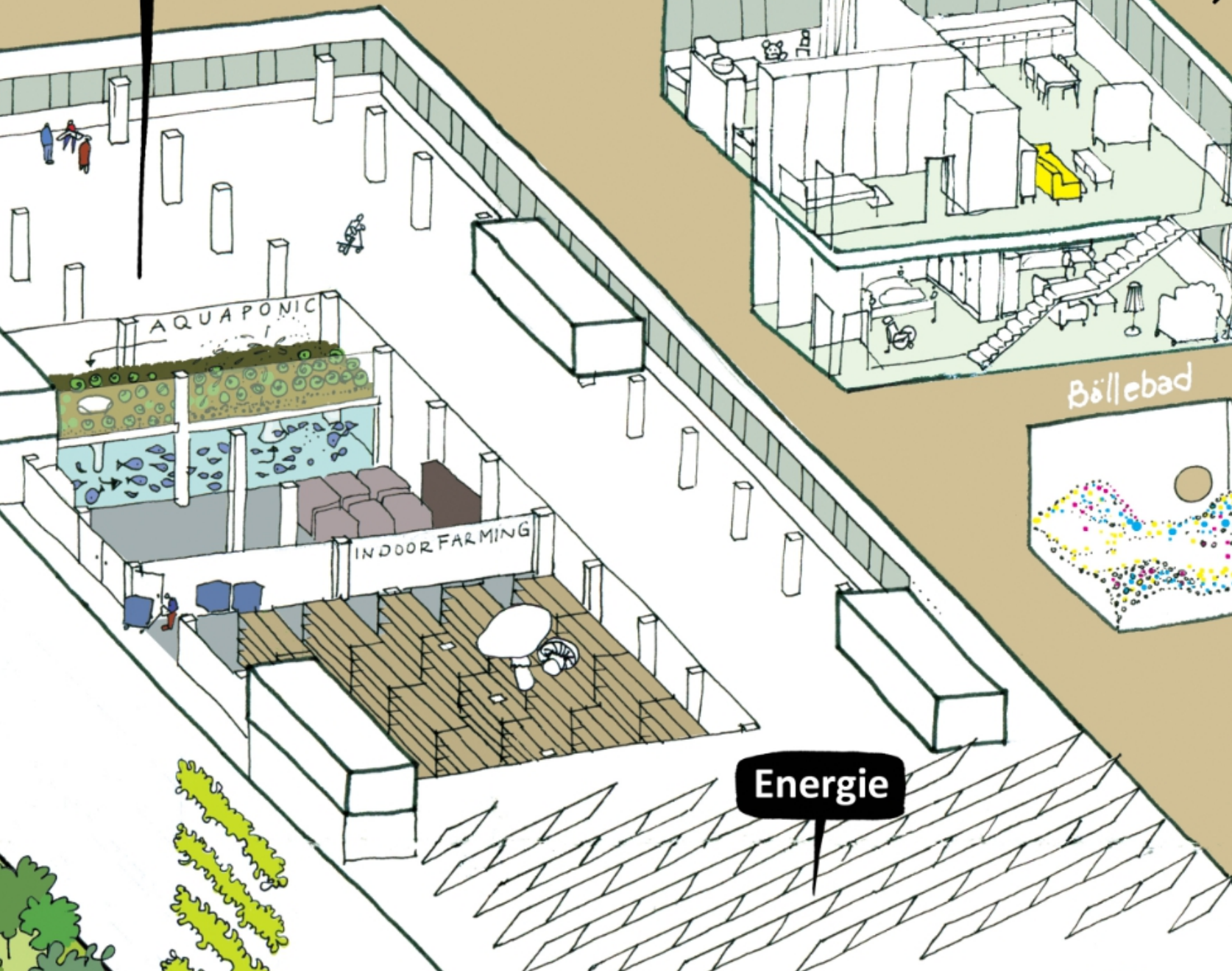
Architektur Symposium

world w

Wohnen

Nahrungsmittel

Mehrgenerationenwohnen

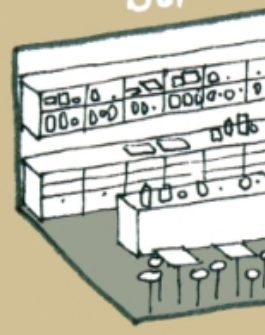
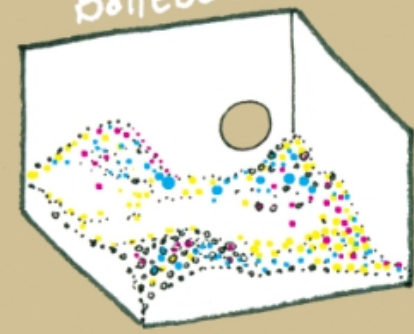


Bällebad

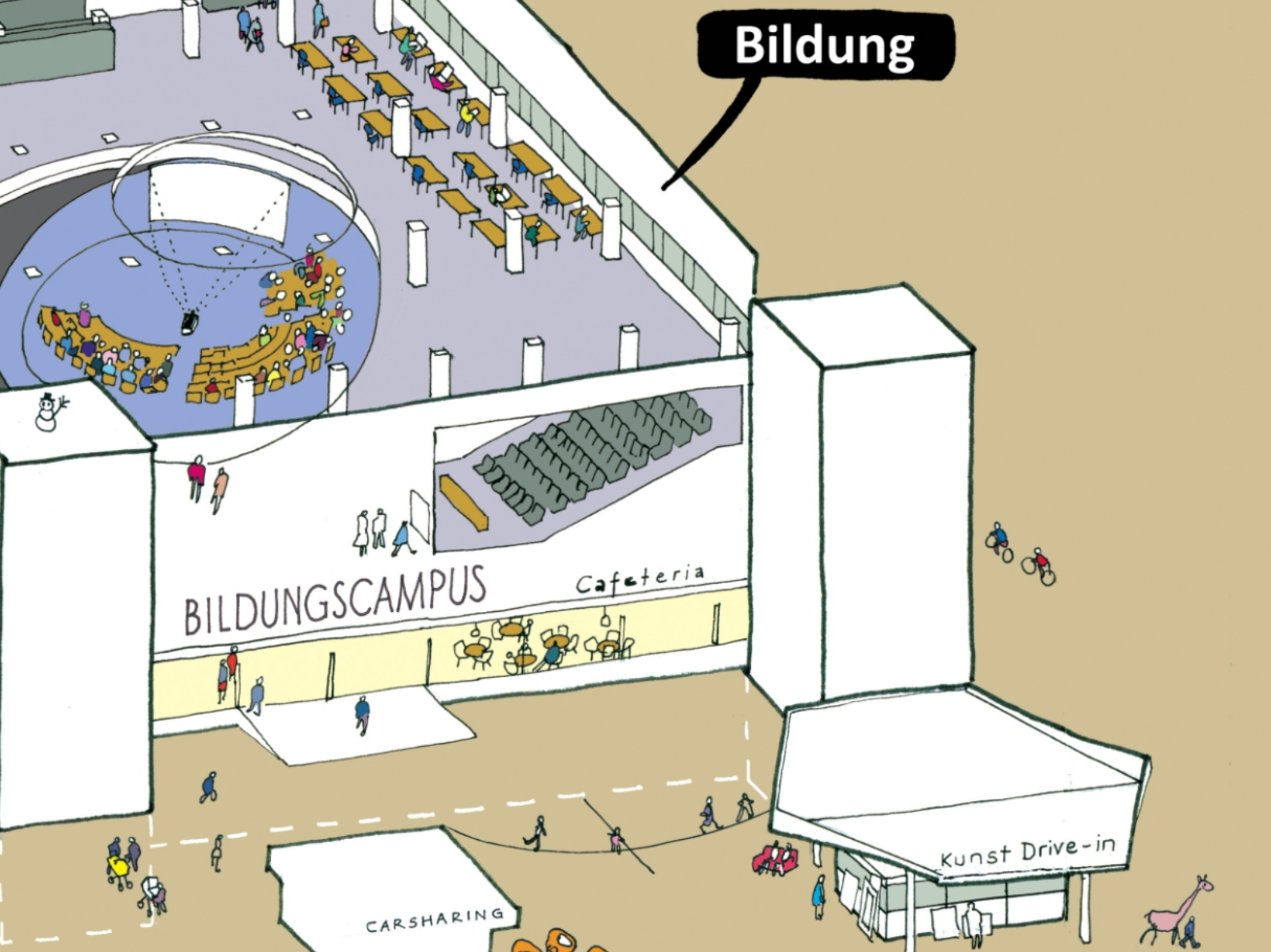
Bar

Loft

Energie



Bildung

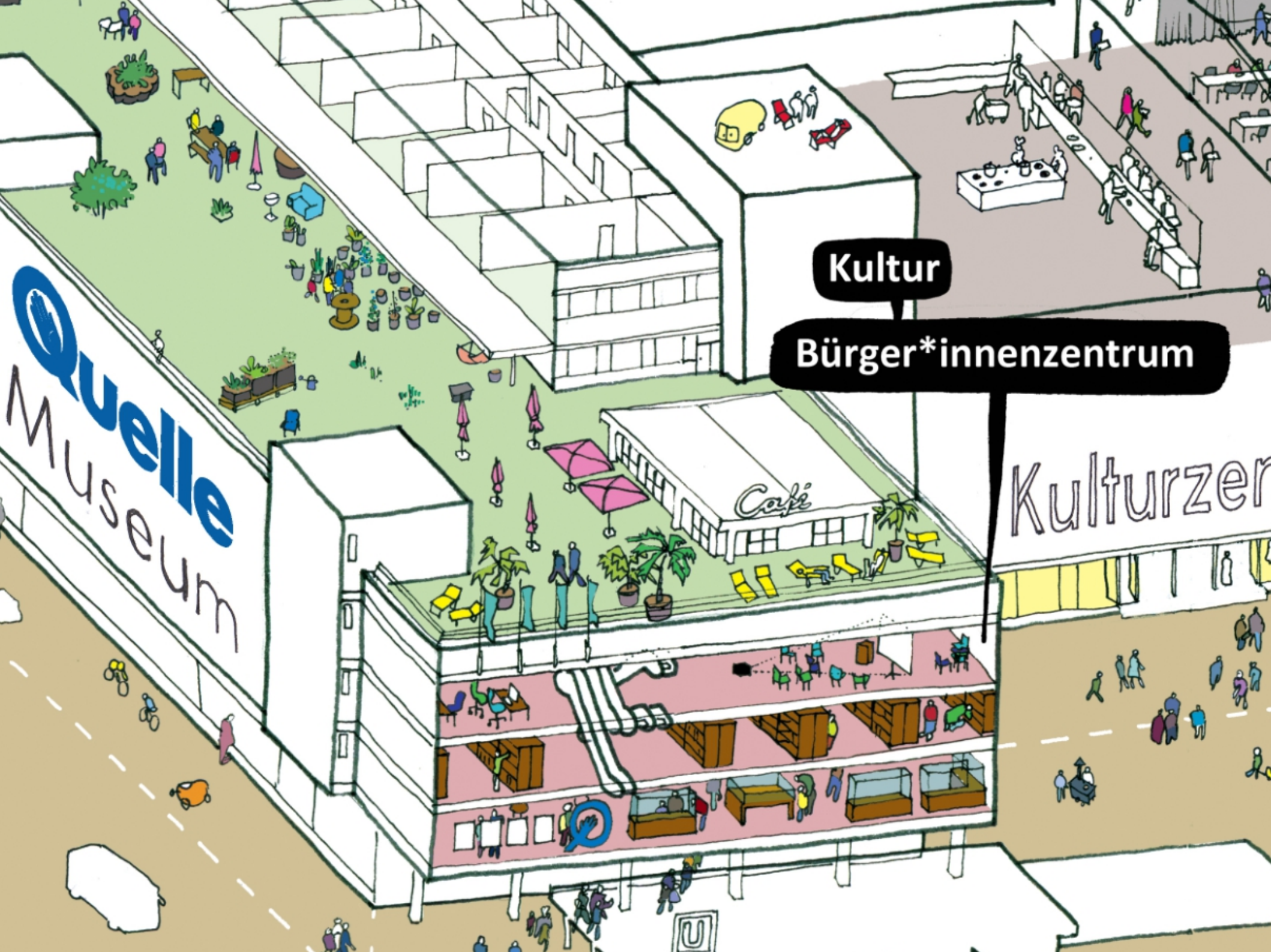


BILDUNGSCAMPUS

Cafeteria

Kunst Drive-in

CARSHARING



Kultur

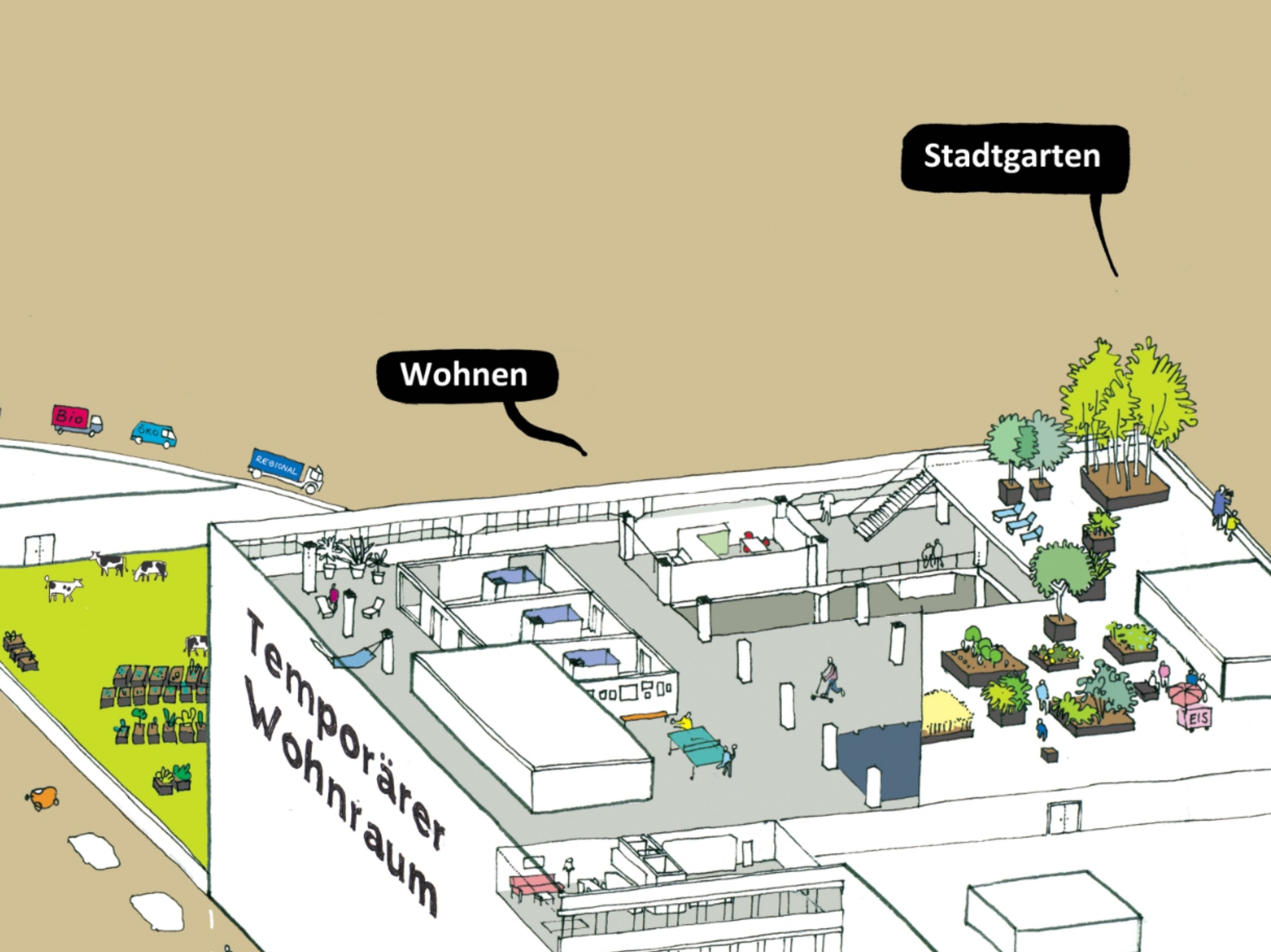
Bürger*innenzentrum

Quelle
Museum

Kulturzer

Stadtgarten

Wohnen



Temporärer Wohnraum

Bio

OKO

REGIONAL

EIS

Werkstätten

OFFENE WERKSTÄTTEN

Fablab

Ateliers

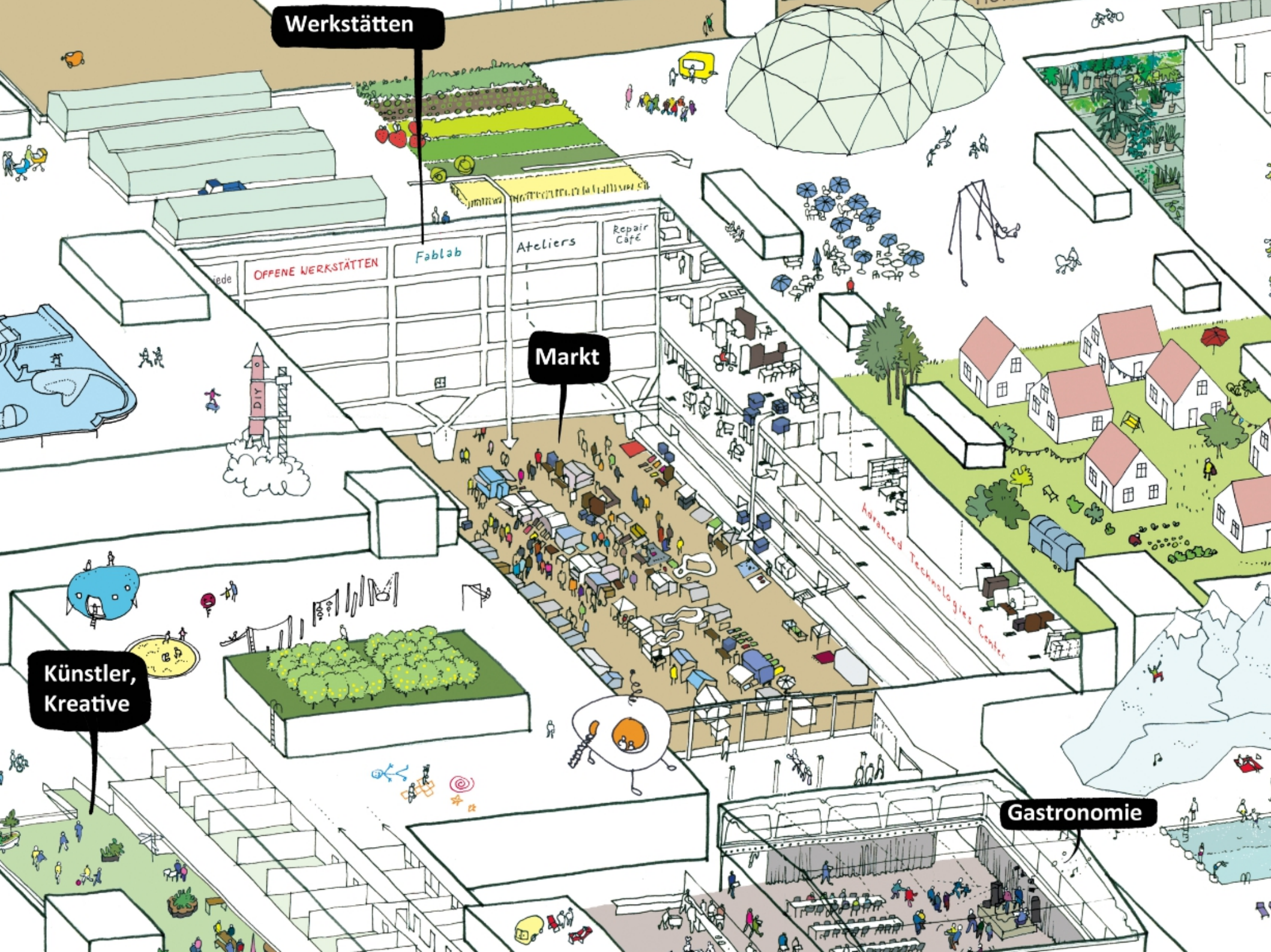
Repair Café

Markt

Künstler,
Kreative

Advanced Technologies Center

Gastronomie



ACHTUNG UTOPIE!

Diese künstlerische Arbeit versteht sich als Dokumentation der Ideen und Visionen von Menschen in und um das ehemalige Quelle-Versandhausgebäude. Gleichzeitig möchte die „Inspirationsquelle“ Mut-Macher, Anstifter und vor allem spielerisches Ausdrucksmittel sein. Sie zeigt den Wunsch von Stadtbewohnern, ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten. Und sie weist in die Richtung partizipativer und dialogorientierter urbaner Entwicklungsprozesse im Sinne einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung. Das Konzept ist übertragbar. Es versteht sich als prozesshaft, experimentell und lädt ein zum Mitzeichnen, Mitdenken, Mitschreiben und Miträumen. Die Zeitleiste beginnt mit dem Leerstand der Quelle im Jahr 2010. Der Redaktionsschluss gibt den Startpunkt für die Zukunft. Alle darauf folgenden Meldungen sind frei erfunden. Die verschiedenen Institutionen, Vereine, Akteure, Bewegungen, Wettbewerbe, Stiftungen, Preise, Auszeichnungen u.v.m. gibt es wirklich, allerdings ist deren Handlung in der Zukunft rein fiktiv. In dieser einen möglichen Zukunftsversion ist die Quelle im Jahr 2030 schon nach Fertigstellung der ersten sieben Bauabschnitte eine gelungene Mischung aus gewerblichen, kommunalen und nicht-gewerblichen Projekten die gemeinsam alltagsnah und praxisorientiert an den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts arbeiten. Weil wir nicht alle Möglichkeiten abbilden können, laden wir dich ein, deine eigenen Ticker-Meldungen auf unserer Webseite als Gästebuchbeitrag aufzuschreiben. Schließlich besteht die Quelle aus den einzelnen Tropfen und nur zusammen können wir fließen.

2010

Leerstand.

2011

APRIL, ein städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb wird vom Planungs- und Baureferat ausgelobt, um ein überzeugendes städtebauliches und freiraumplanerisches Gesamtkonzept für das Quelle-Gebäude zu entwickeln. Das Preisgericht empfiehlt der Stadt Nürnberg einstimmig, den ersten Preis zur Grundlage der weiteren städtebaulichen Entwicklung zu machen.

NOVEMBER, zehn Architekturbüros aus ganz Deutschland stellen ihre eingereichten Wettbewerbsentwürfe in der denkmalgeschützten Kantine im ehemaligen Quelle-Versandhaus aus.

NOVEMBER, die Zwischennutzung der Quelle nimmt Gestalt an. Die traumerfüllungspflicht, erste Atelieregemeinschaft im Haus, bezieht Ihre Räumlichkeiten in der Quelle.

2012

MAI, der Vertrag für den Stadtgarten auf einem Quelle-Parkplatz ist unter Dach und Fach.

JUNI, weitere Mieter finden in der Quelle ihre Ateliers, Studios, Werkstätten und Lager. Die ersten Kontakte werden geknüpft.

JULI, die traumerfüllungspflicht lädt zur Eröffnungsfeier. Dabei finden die ersten quellischen Spiele statt: Rennen in den leeren Hallen mit diversen Wagen, Hunden und Hubwagen aus dem Versandzentrum.

NOVEMBER, der portugiesische Investor Sonae Sierra erhält ein de-facto Vorkaufrecht, da sie zu diesem Zeitpunkt einziger ernsthafter Kaufinteressent sind.

NOVEMBER, die 40. Auflage des Standardwerks von Ernst Neufert, der Bauentwurfslehre erscheint. Sie berücksichtigt erstmals den demographischen Wandel.

2019

JANUAR, der Freistaat Bayern wird Eigentümer der Quelle. Den Kauf ermöglicht eine Großförderung der EU für nachhaltige Stadt in der Stadt-Komplexe.

FEBRUAR, trotz Umbau geöffnet! Von nun an bis zur Fertigstellung der neuen Quelle beginnt die Zwischennutzung erneut.

APRIL, die Futterbombenbande eröffnet die erste Foodcoop in Nürnberg.

MÄRZ, die Quelle wird als Laborstadt in das nationale Stadtentwicklungsprogramm des Bundes aufgenommen, sie ist ein Pilotprojekt von „Quartier Zukunft“.

2020

FEBRUAR, beispielhaft wird es für die Quelle als wegweisendes Projekt 20 Bauabschnitte geben. Die denkmalneu-Gruppe ist Spezialistin für die Umnutzung von Immobilien im Bestand. Sie hat bereits für Sonae-Sierra Visionen zur zukünftigen Nutzung des Gebäudes entwickelt. „Wir sehen hier ein Korallenriff“.

MÄRZ, ein namhafter Architektur-Professor und Bauhaus-Experte, der Jahre zuvor von Sonae Sierra mit einer Expertise zur Nutzung der Quelle beauftragt wurde, stellt sein Knowhow für die Gestalter der neuen Quelle kostenfrei zur Verfügung.

MÄRZ, die Morgenstadt-Konferenz in der

2021

MÄRZ, Blue Pingu baut das erstes Unreal Estate House, diese Infobox wächst im Stadtgarten.

APRIL, das Landesnetzwerk Bürgerenergie Bayern e.V. bietet seit 2016 in Kooperation mit dem Öko-Energieversorger NATURSTROM bayernweit Regionalstrom an, der zu 100% aus Öko-Kraftwerken in Bayern stammt. Mittlerweile werden bayernweit 44% der Haushalte damit versorgt.

APRIL, in Nürnberg werden bereits rund 5000 Stadthühner gehalten.

JUNI, es werden monatliche Freikontingente auf Plakatflächen der Stadtreklame für

2022

JANUAR, erster Bauabschnitt der Quelle ist beendet, und die ersten Bewohner ziehen ein. Innovative Wohnprojekte der neuen Quelle nehmen ihre Gestalt an: Mehrgenerationenwohnen, integratives Wohnen, Mischkonzepte, Inklusionsprojekte, ArtHotel und eine interkulturelle Künstlerresidenz. Zusätzlich öffnen die ersten Versorgungsstrukturen wie Läden, Fair-Teiler, Sozialeinrichtungen, Dienstleister, kleine Manufakturen, offene Werkstätten, Coworking Spaces, FabLabs und StartUps: Der erste Versuch des Mischkonzeptes.

AUGUST, das erfolgreiche Projekt reusecity eröffnet in Nürnberg seine Koordinierungsstelle für Deutschland. Zusammen mit

2023

FEBRUAR, Bewilligung der EU-Förderung für das KulturLabor, ein soziales Experiment im Heizhaus, mit der zentralen Fragestellung: Inwieweit wirkt es sich auf das gesellschaftliche Leben aus, wenn Kulturschaffende bedingungslos Grundeinkommen haben? Hierfür wurde ein Förderantrag vom Quellkollektiv e.V. an den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen der Prioritätsachse „Integrierte Stadtentwicklung und Umwelt“ gestellt. Schwerpunkt des Programms bildet die Stabilisierung und Potenzialentwicklung in Gebieten mit hohen sozialen Integrationsleistungen.

MÄRZ, der Kunstraum zieht mit der

2024

MÄRZ, im zweiten Bauabschnitt der Quelle eröffnet das erste Bio/Fair/Regional-Kaufhaus auf 18.000m². Hier zeigt die Metropolregion, dass sie ihre eigenen Titel endlich erfüllt. Auf zwei Etagen im Innenhof finden sich diverse Marktstände aus regionalem Bioanbau. Unverpacktes Einkaufen wird gefördert und es gibt viele kleine, kulinarische und experimentierfreudige Küchen.

MAI, das raumlabor hat mit Pumpipumpe spezielle Sticker entwickelt. Sie markieren Objekte im öffentlichen Raum, deren Nutzung als Allmendegut gewünscht ist. So finden sich z.B. schon viele markierte Sandspielsachen auf dem Quelle Dachstrand.

st Residence



ther Straße

Stadtzurückgewinnung



dein Raum

we claim the city



Zeichnung online unter www.i-fah.com

**INSTITUT FÜR
ANGEWANDTE HETEROLOGIE**







ACHTUNG
BAUSTELLE



200, 90461 Nürnberg E: z-bau.com
*** 1 Jahr:
Z-Bau als Haus f
gegenwartskultu
Oktober 2016**

Das Institut für Angewandte Heterotopie lädt
Vertreter „Innen der unabhängigen Nürnberger Gegenwartskultur ein,
das Quetlebild zu interpretieren.



I-FAH präsentiert
re-b(u)ild





i-fah präsentiert:

re-b(u)ild

Das Institut für Angewandte Heterotopie lädt Vertreter_Innen der unabhängigen Nürnberger Gegenwartskultur ein, das Quellebild mit künstlerischen Mitteln zu interpretieren.



KUF



Vernissage 2.10.2016 14.00 - 20.00 Uhr
Ausstellung 2.10. - 12.11.2016 im Off-Space des
Z-Bau am Aufseßplatz 18 in Nürnberg
(ehemaliges Schocken).

www.i-fah.com





QUELLE ist da, wo Ideen spru

